



Datenschutzerklärung

Informationspflichten gemäß Art. 13, 14 DSGVO

Informationen zum Datenschutz über unsere Verarbeitung von Kund*innendaten nach Art. 13 und 14 der DSGVO in der Antidiskriminierungsberatung des DRK im Rhein-Erft-Kreis („Servicestelle Antidiskriminierung“)

Gemäß den Vorgaben der Art. 13, 14 und 21 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) informieren wir Sie hiermit über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten sowie Ihre diesbezüglichen datenschutzrechtlichen Rechte. Um zu gewährleisten, dass Sie in vollem Umfang über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der Beratung informiert sind, nehmen Sie bitte nachstehende Information zu Kenntnis.

1. Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen

Verantwortlich für die Datenerhebung ist

Deutsches Rotes Kreuz Rhein-Erft e.V.
Zeppelinstr. 25
50126 Bergheim
Tel. 02271-606 122
E mail. info@drk-rhein-erft.de

2. Kontaktdaten der*s Datenschutzbeauftragten

Dr. Jörn Voßbein
UIMC DR. VOSSBEIN GmbH & Co KG
Unternehmens- und Informations-Management Consultants
Otto-Hausmann-Ring 113
42115 Wuppertal

Tel.: +49-202-946 7726 200
Fax: +49-202-946 7726 9200
E-Mail: Consultants@uimc.de

3. Zwecke und Rechtsgrundlagen der Verarbeitung

3 a) Zwecke der Verarbeitung:

Beratungsnehmer*innen

Ihre personenbezogenen Daten werden im Einklang mit den Bestimmungen der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), soweit diese für die Begründung, Durchführung und Erfüllung der Beratungsarbeit in der Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit erforderlich sind, verarbeitet. Dazu zählen insbesondere

Unterstützungsangebote, Informationen über mögliche Interventionsmaßnahmen, sowie ggf. der Austausch mit anderen Mitarbeiter*innen und Servicestellen zur Sicherstellung einer qualifizierten Beratungsarbeit.

Sofern Sie Ihre Einwilligung erteilen, werden Ihre Daten an externe Dritte weitergegeben, soweit dies für die Beratungsarbeit erforderlich ist. Dazu zählen insbesondere die Anspruchsgegner bzw. die Adressaten der jeweiligen Schriftsätze wie z.B. der Beschwerdeschreiber.

Darüber hinaus werden besonders schützenswerte Daten (z.B. Herkunft, Religion, Geschlecht) anonymisiert an Dritte zum Zweck der qualifizierten juristischen Beratung, der Professionalisierung der Antidiskriminierungsarbeit sowie deren wissenschaftlichen Aufarbeitung weitergegeben und verarbeitet, sofern Sie ihre Einwilligung dazu erteilt haben.

Externe Dritte:

Auch personenbezogene Daten externer Dritter werden, sofern dies für die Durchführung und Erfüllung des Beratungsauftrages, wie beispielsweise die Kontaktaufnahme, notwendig ist, verarbeitet.

3 b) Rechtsgrundlagen der Verarbeitung:

Ihre Daten werden auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 a) und b) DSGVO in Verbindung mit Art. 4 Nr. 11 DSGVO und Art 9. Abs. 2 a) DSGVO verarbeitet.

4. Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden weitergegeben an:

- im Rahmen der Beratungsarbeit, soweit erforderlich, anonymisiert an weitere Mitarbeiter*innen in der Servicestelle sowie im Falle der Verweisungsberatung an die Mitarbeiter*innen einer anderen Fachberatung, sofern eine Einwilligung vorliegt.
- in anonymisierter Form ggf. an die juristisch zuständigen Fachkräfte in dem Modellprojekt „Juristische Beratung“, dem Träger der Servicestelle, den vier weiteren verbandsübergreifenden Modellprojekten zur Qualifizierung der Antidiskriminierungsarbeit in NRW und deren Träger, dem Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalens, sowie die mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung beauftragten und zuständigen Stellen.

5. Dauer der Speicherung der personenbezogenen Daten

Ihre Daten werden nach der Erhebung bei der Antidiskriminierungsberatung des DRK im Rhein-Erft-Kreis und ggf. den oben genannten Dritten so lange gespeichert, wie dies unter Beachtung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen für die jeweilige Aufgabenerfüllung (Beratungsarbeit, Weiterentwicklung der Antidiskriminierungsarbeit, Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen der Betroffenen und der Servicestelle) erforderlich ist.

6. Betroffenenrechte

Nach der Datenschutz-Grundverordnung stehen Ihnen folgende Rechte zu:

Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO).

Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO).

Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO).

Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung besteht und die Datenverarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO).

Sollten Sie von Ihren oben genannten Rechten Gebrauch machen, prüft die oben unter 1. Genannte Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind.

Weiterhin besteht ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde nach Art. 77 DSGVO.

7. Widerrufsrecht bei Einwilligung

Wenn Sie in die Verarbeitung durch die Antidiskriminierungsberatung des DRK im Rhein-Erft-Kreis durch eine entsprechende Erklärung eingewilligt haben, können Sie die Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung wird durch diesen nicht berührt.